

Erfahrungsbericht zum Auslandsstudium

1. Land und Landestypisches

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Las Palmas de Gran Canaria ist von den Kanaren die größte Metropolregion. Die Kanaren gehören zu Spanien und haben deshalb viel gemeinsam mit Spanien, sind jedoch in vielem anders, durch ihre periphere Lage zu der Peninsula. Besonders in der Sprache merkt man die Entfernung zu Spanien und den stattdessen lateinamerikanischen Einfluss. So ähnelt der Akzent deutlich mehr dem Südamerikanischen und auch die Grammatik (mit der Verwendung von *ustedes* anstatt *vosotros* etc.) unterscheidet sich vom Peninsula Spanisch. Auch muss man beachten, dass die Insel stark durch den Tourismus geprägt ist, besonders durch Reisende aus Deutschland, England und Skandinavien.

2. Fachliche Betreuung

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange sind Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Da allein im WS über 500 Erasmus-Studierende aus ganz Europa ihr Auslandssemester beginnen, gibt es zu Anfangs Einführungsveranstaltungen für alle externe Studierende. Die Kurswahl kann zu Anfangs noch geändert werden. Die Kurse haben fast alle jeweils 6 ECTS, sodass man mit 5 Kursen auf die 30 ECTS kommt. Kurse können aus allen Jahrgängen (von 1-4) gewählt werden. Im Studiengang der

Geographie werden über das Semester verteilt, je nach Kurs unterschiedlich, Hausaufgabenabgaben bzw. Projektarbeiten abgefordert. Am Ende des Semesters im Januar, ist dann abschließend der Examen-Monat in welchem die Endprüfungen abgelegt werden. Zu diesem Zeitpunkt finden normalerweise keine Lehrveranstaltungen statt.

3. Sprachkompetenz

Nutzen Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Die Uni bietet vor Beginn des Semesters einen Intensiv-Sprachkurs welcher 2 Wochen im August stattfindet. Mir persönlich hat es schon deutlich geholfen besser ins Spanisch reinzukommen und es ist auch von Vorteil, weil man von Anfang an Leute aus dem ERASMUS treffen kann. Während des Semesters werden Spanischkurse für Ausländer angeboten, welche an die ERASMUS Studierenden gerichtet sind mit den Levels A2-B2. In der Fakultät der Geographie findet der Unterricht ausschließlich auf Spanisch statt (mit der Ausnahme eines Kurses im Sommersemester zu English als Fachsprache). Um dem Unterricht gut folgen zu können ist ein Niveau von B2 schon sehr hilfreich. Von Vorteil ist jedoch, die kleine Klassengröße von 10-25 Leuten, wodurch ausländischen Studierenden besser geholfen werden kann. Die Schwierigste sprachliche Hürde ist wohl die Umstellung auf spanisches Fachvokabular. Am Ende des Aufenthalts war dies jedoch kein Problem mehr.

4. Weiterempfehlung

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Ich empfehle die Hochschule auf jeden Fall weiter, es ist eine auch sehr an ERASMUS Studierende gerichtete Hochschule (so werden extra Ausflüge zur Einführung organisiert) welche sich um die Studierende kümmert. Da die Geographische Fakultät sehr klein ist (mit 10-25 Studierenden pro Semester) sind die Professoren sehr aufmerksam und helfen dabei die Studierenden aus dem Ausland mit einzubeziehen.

5. Verpflegung an der Hochschule

Wie verpflegen Sie sich an der Hochschule? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Der Campus der „Humanidades“ besitzt seit einiger Zeit keine Cafeteria mehr. Dafür ist der Campus jedoch in der Stadt, wodurch es in der Umgebung mehrere Cafés und Restaurants gibt.

6. Öffentliche Verkehrsmittel

Nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kommen auf Sie zu?

In den meisten Fällen benötigt man die öffentlichen Verkehrsmittel um zur Uni zu gelangen. Beim Kauf von 10er Karten kostet die Fahrt nur 85cent. Nachdem man offiziell gemeldet ist (und die NIE bekommt, bedeutet dass man offiziell gemeldet ist) kann man auch eine Buskarte beantragen mit welcher man für 30 Euro im Monat alle Busse nutzen kann. Dies beinhaltet nicht nur die gelben Buslinien der Stadt Las Palmas, sondern auch die blauen Fernstrecken Busse, mit welchen man das Busnetz der ganzen Insel nutzen kann.

7. Wohnen

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Es gibt besonders im Bereich von Las Canteras / La Cicer / Mesa y Lopez (welches das Gebiet entlang des Stadt- und Surfstrandes ist, im Westen der Stadt) viele Zimmer zum Angebot, welche gezielt an ERASMUS Studierende gerichtet sind. Dies ist der Bereich, in dem mit Abstand die meisten ERASMUS Studierende ihre Unterkunft finden. Preise belaufen sich dabei zwischen 250-450 pro Zimmer (möbliert). Wohnungen in Strandnähe sind dabei meist teurer. Im Stadtteil in Nähe der Uni, an der Ostseite der Stadt, sind die Zimmer hingegen etwas günstiger.

8. Kultur und Freizeit

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nehmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Die Stadt hat ein normales kulturelles Angebot mit ein paar Museen, Event/Konzertorten etc. Besonders gutes Angebot gibt es im Bereich des Sportes durch die geographisch vielen Möglichkeiten (Segeln, Surfen, Wandern, Paragliding, Mountainbiking, Beachvolleyball etc.). Des Weiteren gibt es zwei Barviertel, mit unzähligen Restaurants, Bars und mehreren Clubs.

9. Auslandsfinanzierung

Wie gestalten sich Ihre Lebenshaltungskosten, kommen Sie mit der ERASMUS-Finanzierung über die Runden?

Die Lebenshaltungskosten des Aufenthalts würde ich als normal bezeichnen. Je nach Lebensstil ist es auf jeden Fall möglich, günstiger als

in Berlin zu leben. So sind einige Dinge günstiger (Getränke in Restaurants, gewisse Lebensmittel) und andere wiederum teurer. Da es jedoch, auf Grund der ökonomischen Lage, deutlich schwieriger ist einen gut bezahlten Job zu finden, ist je nach finanzieller Lage, die ERASMUS-Finanzierung nötig.